

Unterzeichnung in Paris am Freitag

Belgien unterschreibt mit

Das Angebot Cuyens-Malmedy ging von Belgien aus

Paris, 6. Juni.

Das Gutachten des Pariser Sachverständigen wird am Freitag um 12 Uhr mittags unterzeichnet werden. Da die Verhandlungen der Sachverständigen sich bisher in ungewöhnlicher Form bewegt haben, darf man annehmen, daß sich der Akt der Unterzeichnung ohne besondere formalistische Abhandlungen wird. Die Presse wird wahrscheinlich zugelassen werden. Ueber die Veröffentlichung des Berichts ist zur Stunde noch nichts bekannt, doch wird er in Paris veröffentlicht werden.

Am Mittwoch fand noch eine Reihe Verhandlungen und Sitzungen der Interessengruppen der Sachverständigen statt, insbesondere über die Frage der Zentralbank für internationale Abrechnungen und über die Zuschläge. Die belgische Frage ist dagegen geregelt. Es steht nunmehr fest, daß auch die belgischen Sachverständigen den Bericht unterschreiben werden, nachdem der Brief Dr. Schudert an Dörmann den Weg geebnet hat. Die belgische Frage dürfte auch in irgendeiner Form in dem Bericht der Sachverständigen Erwähnung finden. Der Sachverständigen-Ausschuss wird feststellen, daß der Grund des erwiderten Briefes des Führers der deutschen Gruppe die Berücksichtigung zu der Annahme hätten, daß

die belgische Markfrage geregelt

an werde, bevor der neue Zahlungsplan in Kraft tritt.

Sollte aus dem einen oder anderen Grunde eine Regelung der Frage durch die belgische und deutsche Regierung nicht vor dem 1. September erfolgen können, an dem nach Auffassung der Sachverständigen der Young-Plan in Kraft treten soll, so werden die von Deutschland auf Grund des Young-Planes getätigten Zahlungen auf den Young-Plan in Anrechnung kommen.

In diesem Zusammenhang muß mit aller Schärfe hervorgehoben werden, daß in keinem Stadium der deutsch-belgischen Verhandlungen über die Entschädigung für die belgischen Markstücke von belgischer Seite die Frage von Cuyens und Malmedy angeschnitten wurde, sondern von belgischer Unterhändler und unter ihnen Francaux selbst ein territoriales Verhandlungsmoment machten, um zu einer Regelung der Markfrage zu gelangen. Im übrigen stellt auch jetzt das Wort an Komant am Dienstag gestellte Schreiben ausdrücklich fest, daß die belgische Regierung nicht die Absicht habe, die territoriale Frage anzuschneiden.

Die Sachverständigen und ihre Mitarbeiter haben am Mittwoch bis tief in die Nacht an der Fertigstellung des Schlüsselfristes gearbeitet. Nach wie vor rechnet man damit, daß die Unterzeichnung am Freitag erfolgen kann.

Bei den Reaktionsfragen

haben sich noch einige Meinungsverschiedenheiten herausgestellt, die aber leicht geklärt wurden.

Nach dem „New York Herald“ nahm die Unterkommission Stamp einen jeder Seiten langen Bericht an, nach dem Deutschland an einem kleinen Gebiete beteiligt wird. Die „Nours“ in der „Frankfurter“ weiß zu melden, daß die Unterkommission für Sachverständigen ihren Bericht der Unterkommission zur Fertigstellung des Schlüsselfristes zugestellt hat. Diese Kommission hat weiter den Text für die internationale Zahlungsfrage geschrieben. Am Mittwochabend beschloß

man sich vor allem mit der Prüfung der Anlagen. Dem „Eclair“ zufolge wird der Schlüsselfrist in englischer Zeit am Donnerstag vormittag niedergestellt und in einer Vollstündigen Sitzung werden. Die Veröffentlichung wurde am Freitag erwartet.

Bei den letzten Arbeiten zum Schlüsselfrist wurden noch

verschiedene Änderungen

vorgenommen. So hat sich jetzt herausgestellt, daß die deutschen Jahreszahlungen in den ersten 20 Jahren der Laufzeit des Young-Planes durchschnittlich um 2,4 Millionen jährlich erhöht werden, während ursprünglich diese Erhöhung auf 36 Millionen festgesetzt war. Die zwei-Milliarden-Frage wird im Jahre 1940 erreicht werden. Man hat am westlich nach Deutschland der Bestimmungen der internationalen Zahlungsabmachungen die Höhe der deutschen Zahlungen. Am 37. Tage wird die Jahreszahlung 2427 Millionen Goldmark betragen. Die im Laufe der Sachverständigenkonferenz vorgesehene Neuregelung für die deutschen Zahlungen ist nun in letzter Stunde fallen gelassen worden, so daß die bisher unter dem Davesplan geltenden Bestimmungen für die Zahlungen unverändert weiter bestehen bleiben, falls die Regierung es nicht vorsehen werden, ein neues Abkommen zu treffen.

Das letzte Wahlergebnis

London, 6. Juni.

Das Stimmverhältnis der Parteien hat sich nach den im vorigen noch eingelaufenen Ergebnissen nunmehr zugunsten der Liberalen verschoben. Der Stand ist gegenwärtig folgender: Konservativen 254 Sitze, Arbeiterpartei 208 Sitze, Liberale 85 Sitze, Unabhängige 8 Sitze. Noch ausstehende Ergebnisse einschließlich einer am 13. Juni stattfindenden Nachwahl: 10. Die Wahlbeteiligung betrug 77,6 v. S.

Strefemann nach Paris abgereist

Zusammenkunft mit Schacht in Paris

Berlin, 6. Juni.

Reichsaussenminister Dr. Strefemann ist am Mittwochabend in Besetzung des Staatssekretärs der Reichsanleihe Dr. Hüder des Leiters der Reichsanleihe Dr. Reichgrünau, Ministerialdirektor Dr. Beschta, und Geheimrats Helb. 1. a. m. z. zur Wälterbündnisung nach Madrid abgereist. In Paris wird ein Aufenthalt von zwei bis vier Wochen die Woche unterbreiten. Dr. Strefemann wird ihn dazu benutzen, mit dem belgischen Sachverständigen und dem Vizepräsidenten Dr. von Schacht in Rücksprache zu nehmen.

Schudert bei Primo de Rivera

Madrid, 6. Juni.

Bei dem offiziellen Besuch des Staatssekretärs von Schudert bei Primo de Rivera am Mittwoch sind, wie mitgeteilt wird, die auf der Tagesordnung des Wälterbündnisses stehenden Fragen in freundlicher Weise erörtert worden. Anschließend hat Staatssekretär von Schudert den Generalsekretär des spanischen Außenministeriums, Balacios, einen Besuch abgelegt. Im Verlauf des Tages hat von Schudert mit den verschiedenen Staatsmitgliedern Verhandlungen. V. a. mit dem in Madrid einen Tag Aufenthalt in der Nähe von Madrid genommen haben, treffen erst am Mittwochabend in Madrid ein. Das Reisecomité für die Wälterbündnisfrage, dem

französische Mitglieder des Wälterbündnisses angehören, tritt am Donnerstagmittag zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen.

Frankreichs Tributgewinn

Paris, 6. Juni.

Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine Aufstellung über die Summen, die Frankreich aus den deutschen Zahlungsverpflichtungen von 38.017 Milliarden Goldmark erhält. Frankreich erhält danach in den ersten fünf Monaten des Davesplanes von 1. April bis 31. August 1929 630 Millionen Goldmark und für die Zeit vom 1. September 1929 bis 31. März 1930 1788 Millionen Goldmark. Von dem Betrag von 1788 Millionen Goldmark gehen 10.245 Millionen auf Rechnung der französischen Staaten und 6945 Millionen auf Rechnung der Reparationen. Der letzte Betrag: besteht in 37 Jahreszahlungen zu je 420 Millionen Goldmark, die mobilisierbar sind und dem französischen Staat an die Amortisation von 42 Milliarden Franken innerer Schulden ermöglichen würden. Von den Zahlungen der letzten 21 Jahre würden 1549 Millionen Goldmark für Rechnung der Franzosen erhalten. Insgesamt beträgt der Anteil der Franzosen an den deutschen Leistungen 10.387 Millionen Mark oder 117.751 Millionen Franken.

Madrid, 6. Juni.

Der Londoner Bericht des Dreier-Ausschusses für die Wälterbündnisfrage (Ghamberlain, Cuinones de Leon und Warfish) wird nach wie vor streng geheim gehalten. Eine Veröffentlichung ist bisher noch nicht vorgesehen. Der Inhalt des Berichtes ist jedoch soweit bekannt, daß folgende nähere Angaben gemacht werden können.

In dem wichtigsten dritten Teil des umfangreichen Berichtes, der die allgemeine Grundstellung und die Empfehlungen des Dreier-Ausschusses behandelt, wird erklärt, daß die Wälterbündnisfrage ebenfalls als eine Angelegenheit angesehen werden sollte, die für den Frieden der Welt von größter Bedeutung ist. Die Wälterbündnisfrage ist eine Angelegenheit von weltweiter Bedeutung, die die Wälterbündnisfrage betrifft. Die Wälterbündnisfrage ist eine Angelegenheit von weltweiter Bedeutung, die die Wälterbündnisfrage betrifft.

alle Bestimmungen ausgeführt,

die eine Auffassung begründigen könnten, als ob die Wälterbündnisfrage eine besondere Körperpolitik innerhalb eines Staates darstellte. Der Wälterbündnisfrage habe klar festgelegt, daß die Bestimmungen der Wälterbündnisfrage ausschließlich die Regelung von Informationsquellen haben und daß sie ausschließlich die Haltung der interessierten Regierungen betreffen. Somit seien die Wälterbündnisfrage selbst als Parteien in den Verfahren angeschlossen. Der Bericht betont, daß es sich nicht um einen Grundgesetz handelt, der die Interessenfrage des gesamten Systems der Wälterbündnisfrage bilt.

Zum Vorbehalt der deutschen Öffentlichkeit auf Einweisung eines unabhängigen Wälterbündnisfrage Ausschusses beim Wälterbündnisfrage erklärt der Bericht, daß die Wälterbündnisfrage keinerlei Bestimmungen enthält, die dem Wälterbündnisfrage eine unabhängige Wälterbündnisfrage innerhalb derjenigen Fälle

Die Rechtfertigung der Wälterbündnisfrage

Zum Londoner Protokoll verewigt?

Madrid, 6. Juni.

ermöglichten, in denen ein einzelnes Staatsmitglied die Aufmerksamkeit des Wälterbündnisrates auf den Zweck oder die Gestaltung eines Vertrages der Wälterbündnisfrage lenken sollte. Die Aufgabe des Wälterbündnisrates ist durch die Wälterbündnisverträge eindeutig festgelegt. Eine Wälterbündnisfrage der Durchföhrung der Wälterbündnisverträge außerhalb des schon geregelten Verfahrens sei nicht denkbar. Das sollte nicht mit Zustimmung der interessierten Regierungen erfolgen. Weiter heißt es ausdrücklich, daß der

Vorbereitung eines unabhängigen Wälterbündnisrates

in einem hohen Grade die Grundbeinhalten, auf der die Wälterbündnisverträge aufgebaut seien, abändern würde, so daß der Dreier-Ausschuss nicht in der Lage sei, vorher einen derartigen Ausschuss zu ernennen. Der Ausschuss sollte nicht als ein Ausschuss der Wälterbündnisfrage, sondern als ein Ausschuss der Wälterbündnisfrage, der die Wälterbündnisfrage betrifft, ernannt werden. Die Regierungen haben nach diesem System freiwillig die Möglichkeit, innerhalb des Wälterbündnisrates Mitteilungen abzugeben zu lassen. Der Dreier-Ausschuss unterstützt die Bedeutung dieser Zusammenarbeit zwischen dem Rat und den interessierten Regierungen und drückt die Hoffnung aus, daß dieses System nicht nur aufrechterhalten, sondern auch noch weiter ausgebaut werden könne.

Dieser Bericht ist selbstverständlich ein lebenslange Wälterbündnisfrage, eigens dazu bestimmt, dem Dreier-Ausschuss auf der Affäre zu gehen. Die einzelnen Vorschläge der Wälterbündnisfrage werden im wesentlichen abgelehnt, und nur einzelne formale Vorschläge werden für die Ausbeutung des bisherigen Verfahrens gemacht.

Vertagung der Wälterbündnisfrage?

Madrid, 6. Juni.

Von maßgebender Seite einer ausländischen Staatsregierung erklärt der Vertreter der Telegraphen-Agentur, daß eine schnelle Stellungnahme des Wälterbündnisrates zum dem Londoner Wälterbündnisverträge des Dreier-Ausschusses, der zu Beginn der geheimen Sitzung des Wälterbündnisrates in London stattfand, nicht zu erwarten ist. In ununterbrochener Reihe besteht der Eindruck, daß sich der englische Vizepräsident Graf Ramsay um dem Bericht des Dreier-Ausschusses im Wälterbündnisfrage allgemeine Zurückhaltung auferlegen wird. Diese Zurückhaltung des gegenwärtigen englischen Vertreters im Rat ist unumkehrbar auf die bevorstehende englische Kabinetsbildung zurückzuführen. Es wird angenommen, daß die kommende englische Regierung grundsätzliche ihre Stellungnahme zu der Wälterbündnisfrage offen lassen und den Londoner Wälterbündnisfrage unterliegen. Eine eingehende sachliche Prüfung unterliegen wird, bevor sie ihre Stellungnahme zu der Wälterbündnisfrage bekanntgibt. Es verlangt sogar, daß das neue englische Kabinett über Voraussetzungen zu einer alternativen Stellungnahme (?) kommen wird als Chamberlain.

Serner erklärt der Vertreter der Telegraphen-Agentur, daß auch einige andere Mitglieder des Wälterbündnisrates eine sachliche Prüfung des Londoner Berichtes gegenwärtig nicht für möglich erachten, da die Prüfung des Berichtes durch eine Reihe von Regierungen noch nicht erfolgt ist. Weiter ist zu erwarten, daß die französische Staatsregierung sachlich zu verschiedenen Punkten des Berichtes Vorbehalte machen wird, falls er überhaupt zur Verhandlung gelangt. Das Ergebnis würde jedenfalls sein, daß der Londoner Bericht auf die nächste Sitzung des Wälterbündnisrates im September zurückgeschoben würde.

Dr. Curtius gegen Schutzzölle

Die Wirtschaftsausprache im Reichstag

Berlin, 6. Juni.

Der Reichstag steht in seiner Mittwoch-Sitzung die Aussprache zum Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums fort.

Sehnen (D. V. P.) erklärte, die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners hätten gezeigt, daß Realisationsbeziehungen keine Gewinnsgemeinschaft darstellen. Der Redner dankte dem Minister für die Stellungnahme zu den Mängeln des Mittelstands. Die aus der Pariser Konferenz etwa zu erwarrende Lastenerleichterung müsse nicht zuletzt dem Mittelstand zugute kommen. Die steuerliche Bevorzugung der öffentlichen Betriebe sei unerträglich. Mit großer Sorge sehe der Mittelstand auch die Ausbreitung der international finanzierten Warenhäuser entgegen.

Dreißig (Wirtschaftspartei) sprach die Erwartung aus, daß die Wechsel nun auch einigle werden, die heute und gestern dem Mittelstand ausgestellt worden seien. Weiter sei von zahlreichen Verzweigungen wenig gehalten worden. Von einer Realisierung sei nicht mehr die Rede. In dem Ausschuß für die Getreidezölle seien fast nur Freunde des Getreidemonopols vertreten, während Mittelstand und Handel vollkommen fehlten. Der Redner verlangte gleichfalls, daß etwaige Erparnisse als Grund der Pariser Abmachungen in erster Linie zur Verminderung der Steuerlast der Wirtschaft verwendet werden.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

nahm darauf Stellung zu den in der Aussprache ausgetragenen Fragen. Aus der Zurückhaltung in der Reaktionsfrage werde er sich auch durch die Oppositionsrede des Abgeordneten Seemann-Jung nicht herauslösen lassen. Der Minister betonte, daß er der Wirtschaft gegen über habe, als er die Anregung der alliierten Gläubigermächte hin aus für die Revision des Dawnesplans eingetreten sei. Er werde die Wirtschaftsinteressen auch wahren, wenn er sein Wortum im Reiches Gutachten abgegeben habe, vor allem aber, wenn er sich einigle habe für die Notwendigkeit der Dawnesplan-Revision. Die sozialdemokratischen Ausführungen des Reichswirtschaftsministers. Er bekennt nicht, daß er die Bedürfnisse im gegenwärtigen Augenblick der Realisationspolitik befand, hier die Heiligkeit der Sozialpolitik vorzutragen. Dauernde Verbesserungen können nur manöval belebend auf die Wirtschaft wirken, in so starken Dofen genossen aber auch zu schweren Maßnahmen erscheinen würden. In der heutigen Zeit sind andere Mittel dringlicher. Der sozialdemokratische Parteivorstand habe sich in Angelegenheit erklärt, daß die bürgerliche Reaktion die Folge dieser Regierung sein müßte, weil sie die Sozialdemokratie gestützt sei. Ich profitiere für meine Partei auf das entscheidende gegen eine solche Auffassung. Wir dürfen nicht nur negativ eingestellt sein, sondern müssen gemeinsam politisch wirken.

„Onkel Bräutigam“

Ein Lebensbild nach Fritz Reuter
Deutsche Volksschule

Was wäre die niederdeutsche Eröhlung ohne Fritz Reuter, der dem mittelfränkischen einen der seinen Werken den Beweis erbrachte, daß auch dem „niedrigen“ Norddeutschen ein tiefes und weiches Gemüt eigen ist? Unter Onkel Bräutigam hat sich ein herrlicher Zeuge, ein leuchtendes Beispiel. Das ist das Zeug aus dem richtigen Lied, denn offener, erhellter Sinn und kein halbes Quom sind schon prächtiglich geworden, erzeugen auferstehenden Lebensmut und keine Verneinung. Zu ihm sind die Geister der Welt gekommen, und so man sich registriert oder auf die Bretter bringt, immer bleibt bei der gleiche. Auch aus dem vorliegenden Lebensbild in seinen Zeilen nach der „Stromtid“ gezeichnet, leuchtet beim treuen Gesichte und beim erstickenen Mutterzorn hervor. Und alle seine Freunde, Hofmann, Jochen Müller, Meise und die übrigen, haben sich eingestellt, all diese lebenswichtigen Gestalten, die ein Bild schufen.

Die Deutsche Volksschule hatte einen besonders guten Tag: Direktor Robert Försters wichtige Spielsetzung sorgte für eine amüsante, wertvolle Aufführung, besonders im 3. und 4. Aufzuge kamen die bromantischen Szenepunkte wirkungsvoll heraus. Förster selbst sicherte mit der trefflichen Darstellung des Bräutigams den Erfolg des Abends. Ohne Zahl aus Burkow Wolff als stutzer Vatermann! Der verfahrenen junge Gutsitzer war ein wohlgelesener Wert Paul Straß. Besonders hervorzuheben noch Eude Walden als würdige Gutsitzerin, Inge Schäfers als reizendes, vertrauliches Verwalterstöckerchen und Margab Wöber als sommablaührende Hausfrau. Paul Knopf war der vollendetste Pfliegermeister. Jochen Müller, Hermann Meise ein unwiderlicher, siebenschwiger Seideler und Wolf Gerhard Wolff der häusliche Gese Zeidobill. Frech und witzig liebenswürdig etwas farblos als strecker Gese.

Mit dem Ergebnis der Pariser Verhandlungen werden wir

ein Reformprogramm

vorgelegen haben, dessen vier entscheidende Fragen sind: Revision des Dawnesplans und Mäßigung unserer weltlichen Gebiete, Reichsreform, eine durchgreifende Agrarreform und schließlich Gleichberechtigung der Wirtschaft auf allen Gebieten. Es besteht kein Anlaß, zu glauben, daß wir die bisherige Verantwortungsgemeinschaft nicht fortführen können.

Zur Arbeitslosenversicherung erklärte der Minister, daß sie zweifellos ein großer sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt sei. Er ließe aber schon heute felt, daß wir die Gesetzgebung, Verwaltung und Finanzen überplant hätten und daß schwere Schäden der Arbeitslosenversicherung eingetreten seien. Es könne kein Zweifel darüber sein, daß wir eine grundlegende Reform durchführen müßten. Die Bekannten wie auch den bisherigen Kreis der Versicherungspflichtigen nicht unangebracht lassen. Einmalig könnten wir diese Reform mit einer Vermögensprüfung beginnen.

Wehrdebatte im Haushaltsausschuss

Minister Groener über die Reichswehr

Berlin, 6. Juni.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages begann am Mittwoch die Beratung des Haushaltes des Reichswirtschaftsministeriums. In der allgemeinen Aussprache erklärte der Vertreter der Sozialdemokraten, daß seine Partei nicht eine Reduzierung der Reichswehr wolle, sie aber für die republikanische Staatsgewinnung gewinnen wolle. Der Redner betonte, daß Deutschland durchaus nicht alle Möglichkeiten des Verfallers vertragen könne. Es sei notwendig, daß die Reichswehr sich auf ein Maß beschränke, das den Interessen des Volkes entspricht. Der Vertreter der Sozialdemokraten betonte, daß der Kampf, ob wir die Reichswehr haben wollen, inzwischen von der Reichswehr selbst geführt werde.

Der Kampf um die Reichswehr

werde trotzdem noch lange weitergehen. Bei einem Willen allerseits werde sie ein Instrument der deutschen Republik und des Staates und Volkes werden.

Der Vertreter der Deutschen Volkspartei verwies auf das gute Einvernehmen, das man bei Mäandern zwischen Zivilbevölkerung und Militär beobachten könne. Die Reichswehr müsse aus dem politischen Betriebe ferngehalten werden. Der Vertreter der Sozialdemokraten antwortete, daß ein Verständigungsgesellschaft zwischen Soldaten und zivilem Volk in der Ausbildung der Mäander nicht geplant werden könne. In der weiteren Aussprache wurden zahlreiche Einzelwünsche vorgetragen. Verschiedene Redner setzten sich dafür ein, daß die kleinen Garnisonen im Osten erhalten werden.

Das Substitut war dankbar und spendete

fröhlich Beifall. Die Musik während der Reihen hätte man sich wohl sparen können.

Die Philharmonischen Konzerte des kommenden Winters

Für das nächste Spieljahr hat die Philharmonie mehrere Solisten engagiert, denen es in der letzten Zeit gelungen ist, in Berlin die allgemeine Aufmerksamkeit der musikalischen Kreise auf sich zu ziehen. So wird im Oktober, Gebrüder Schöber, den man den Nachfolger Watkinis genannt hat, und der in der Oper wie im Konzertsaal gleich große Erfolge erlangen hat, in einem „Italienischen Abend“, jungen. Der Eudelliam, die Solozitatärsängerin der Hamburger Oper, die fürzlich in der Berliner Staatsoper als „Bohne“ Meßfalschnecke entsetzte und allgemein zu den ersten Vertreterinnen ihres Fachs gerechnet wurde, wird u. a. die Berberita-Vierte singen. Cecilia Hansen und Marie Duellein, die zu den bedeutendsten Gesängerinnen der Zeit gerechnet werden, werden Dora und Wendehöfen spielen. Neu als Solist wird auch Professor Grauband sein, der wiederholt unter Furrmängler spielte und voranschicklich als Cellonkonzert von Schumann und eine Cello-Konzerte nach dem Vortrag bringen wird. Wie alljährlich, so wird auch im kommenden Winter Wilhelm Furtwängler wieder dirigieren. Professor Wilhelm Kempff, der in der vorigen Spielzeit mit seinem Spiel allgemeines Entzücken hervorrief, wird Sachs F-Moll- und Beethoven's G-Dur-Konzert spielen. Und Paul Hindemith wird mit Alma Wodde zusammen in einem Mozart-Abend die konzertante Symphonie für Violin und Violine spielen.

Über die Programme und die Daten erfolgen Kartenverkäufe bei Hofka bei begonnen. Mitglieder, und solche, die es werden wollen, werden auf das heutige Inserat verwiesen.

„Der Hofka von Bonjumeau“. In der Neu-einführung der komischen Oper „Der Hofka“

Der Minister sprach dann die Polittage, Polittage würden nicht zur Übung der Vennpolitik führen. „Wir sehen es ab“, so erklärte der Minister, „daß man nur wegen der Hofka-Politik in anderen Ländern bei uns die gleiche Politik begehren muß. Der Ausgleich muß in erster Linie durch Verabreichung der Selbstkosten, vor allem auf dem Steuer- und Zinsgebiet gesucht werden. Gleichzeitunglich aber der Auffassung, daß die Stelle der Landwirtschaft nicht gelöst werden kann mit grundsätzlicher Vereinbarung gegenüber jeder Hofka-Politik. Der Hofka-Politik ist nicht das Hauptmittel, andererseits ist aber ein gewisser Schutz unserer Landwirtschaft unbedingt notwendig.“

Sobald (V. P. P.) äußerte erhebliche Bedenken gegen die Ausführungen des Ministers in der Hofka-Politik. Die Landwirtschaft könne einen erhöhten Hofka nicht erdulden. Die Erfahrungen des Ministers zu den Mittelstandsbedingungen seien wenig positiv gehalten. Bei den Aufträgen des Reiches werde die bayerische Wirtschaft zu wenig berücksichtigt. Der Redner wandte sich gegen eine Zentralfierung der Kreditinstitute in Berlin.

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen und am Donnerstag vertagt.

Herr Hofka (V. P. P.) beantragte, als 1. Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, die Genehmigung einer Erklärung der Reichsregierung über die Reparationsfrage. Das müßte je nach Möglichkeit sein, als die Pariser Verhandlungen inzwischen abgeschlossen seien. Der Antrag wurde gegen die Antragsteller, die Kommunisten und kleine Gruppen abgelehnt.

Der Ausschuss unterließ hierauf seine Aussprache, um sie am Mittwochabend nach Schluß der Verhandlung des Reichstages fortzusetzen.

Im Abend setzte der Haushaltsausschuss die Aussprache zum Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums fort, in deren Verlauf auch

Reichswirtschaftsminister Groener

das Wort ergrieff. Er begrüßte zunächst die in der letzten Zeit über die Hofka erzielten Ergebnisse, die er als den Ausdruck des Willens zur Wehrfähigkeit des Volkes betrachtete. Ueber die einigle Wege könne man sich vertragen. Der Minister nahm dann die in einem Teil der Hofka erzielten Vorteile für Offiziere in Schutz, die eine objektive allgemeine politische Programm bedarfen. Diese Vorteile hätten es wesentlich erleichtert, die Reichswehr auf ihren überparteilichen Standpunkt zu bringen. Groener betonte, er sei ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Bevölkerung und Reichswehr. Die Reichswehr habe viele in mancher Beziehung die alte Armee, die trotz mancher Schwächen (!) ein großartiges Kriegsinstrument gewesen sei, noch nicht wieder erreicht. Der Minister verzog dann die Ausbildung der Offiziere und Mannschaften einer eingehenden Würdigung und betonte dabei, daß

die Anforderungen heute größer

seien als je zuvor. Die jahrhundertlang bestehende Tradition des deutschen Heeres sei, abgesehen von den Neuerfahrungen, in ihrem geistigen Inhalt be-

rechtigt und nicht zum Absterben verurteilt. Wir ständen an einem Wendepunkte der Hofka-Politik. Wir sehen es ab, so erklärte der Minister, „daß man nur wegen der Hofka-Politik in anderen Ländern bei uns die gleiche Politik begehren muß. Der Ausgleich muß in erster Linie durch Verabreichung der Selbstkosten, vor allem auf dem Steuer- und Zinsgebiet gesucht werden. Gleichzeitunglich aber der Auffassung, daß die Stelle der Landwirtschaft nicht gelöst werden kann mit grundsätzlicher Vereinbarung gegenüber jeder Hofka-Politik. Der Hofka-Politik ist nicht das Hauptmittel, andererseits ist aber ein gewisser Schutz unserer Landwirtschaft unbedingt notwendig.“

MacDonald erstattet Bericht

London, 6. Juni.

Der nationale Volksrat der Arbeiterpartei beschloß in seiner Sitzung am Mittwoch vormittag einen befürworteten Vorschlag des nationalen Ausschusses, dessen Entzäge dazu bestimmt sind, einen Teil des nächsten Haushaltsjahres zu finanzieren und die Parteiorganisation weiter auszubauen.

Am Nachmittage fand eine gemeinsame Sitzung des Volksrates der Gesamtpartei und des Volksrates der Interfraktion der Arbeiterpartei statt, in der James MacDonal Bericht erstattete über seinen Besuch beim König und die dabei erfolgte Bekanntschaft mit der Regierungsbildung. Die erste Zusammenkunft der parlamentarischen Gruppe der Arbeiterpartei wird am Donnerstag stattfinden. Die vollständige Parteioberleitung wird kaum vor Ende der Hofka-Politik werden möglicherweise erst Mitte der nächsten Woche befehligt werden.

Der Ausgang der alten Minister nimmt inzwischen seinen Fortgang. Sir Austen Chamberlain hat das Außenministerium bereits an seinen hängigen Interaktionsleiter Sir Bostock Simble übergeben. Baldwin selbst bereitet sich auf seinen Ausgang aus der Downing-Street vor und ist gegenwärtig auf der Suche nach einem neuen Londoner Wohnung.

Der Schiedspruch für die Reichsbahn verbindlich

Berlin, 6. Juni.

Der Reichsarbeitsminister hat am Donnerstag den Inhalt der Reichsbahn vom Schlichter gestellten Schiedspruch für verbindlich erklärt.

Zeichne 7% Reichsanleihe!
Befreit von der Einkommensteuer!
Befreit von der Vermögenssteuer!
Befreit von der Erbschaftssteuer!
Befreit vom Steuerabzug vom Kapitalertrag!
Zeichnungsschluß 8. Juni.

Hochschulen

Bonn
Was wir hören, hat Professor Dr. Koch Schilid in Bonn in der letzten Sitzung der Philosophischen Fakultät von als Nachfolger des Geh. Rats G. Erziehung abgelehnt.

Frankfurt
In der Professur des akademischen Senats der Bronger Universität wurde der Professor für Kirchengeschichte, Dr. Ernst Haag, einstimmig zum Rektor für das Studienjahr 1930/31 gewählt.

Halle
Der a. o. Professor Dr. Matthesmat in der Halle der Universität, Dr. Otto Schreier, ist im 20. Lebensjahre gestorben.

Don der Universität Halle

Zu den eigenartigen religiösen Erscheinungen des letzten Jahres gehört die Hofka-Politik. Die Hofka-Politik ist ein spezifisch Hofka-Politik und ist zu einer Hofka-Politik geworden. Und in Europa und Amerika hat die Hofka-Politik gefunden, die deutsche Hofka-Politik befindet sich in Europa. Die Hofka-Politik ist ein spezifisch Hofka-Politik und ist zu einer Hofka-Politik geworden. Und in Europa und Amerika hat die Hofka-Politik gefunden, die deutsche Hofka-Politik befindet sich in Europa.

Dr. Rietan übernimmt das Vattenberghaus in Halle. Rietan, Kammerhofs Dr. Rietan, der wegen Unimittigkeit bei der Bewerbung des Vattenberghausens am Friedrichstraße in Halle aus dem Verband des Theaters ausgeschieden war, hat die Stellung des Vattenberghausens in Halle übernommen.

Halle

Am Sonntag 6. Kirchentag auf dem Petersberg

In Zeichen der Reformation von Speyer
Der 6. Kirchentag auf dem Petersberg soll am Sonntag, dem 6. Juni, gefeiert werden. Er beginnt um 1.15 Uhr mittags mit einem liturgischen Gottesdienst, der von Pastor Warde gehalten wird und bei dem der Reformator des Jungmännervereins Gedächtnisfeier sowie die beiden Kirchhördere Parkeolaemus und Petrus (Halle-Trotz) mitwirken. Von 2.15 bis 4.15 Uhr nachmittags tritt eine Bausa ein, in der die Festbesucher sich im Walde erholen oder im Gasthof erfrischen können.

Von 4.15 bis 6.45 Uhr wird ein Kirchensongfest aufgeführt werden, bei dem neben Orgelvortrügen in Begleitung von Violine und Cello auch drei Waffenschöre durch die vereinigten Gesangsvereine zum Vortrag kommen werden. Eine Antrittsrede hält Superintendent Schmidt über das Thema „1529 bis 1929“. Aus der Antrittsrede wie aus dem vorhergehenden Gottesdienst soll Dank und Freude über das weltgeschichtliche Ereignis der Reformation von Speyer vor 400 Jahren herausfließen.

Festlichkeiten sind in der nächsten Festzeltlagerstätte 4 zu haben. Die Wache fängt 11.28 Uhr von Bahnhof Halle-Zschota ab bis Salzmünz; von dort bis 12.15 Uhr eine Wagenlinie bis zum Petersberg. Wie im Vorjahre, soll auch diesmal ein Postauto an der Spitze die Teilnehmer bereit halten, das um 12.15 Uhr im vorher angegebenen Personen zum Petersberg führt.

Wiederbelebung des Mäudenrieges

Von Juni bis Oktober gibt's keinen Karbon!
Die hiesige Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß auch in diesem Jahre jeder Grundstüchhaber (oder sein Stellvertreter) in Halle zur Teilnahme am Mäudenriegen verpflichtet ist. Alle Wasseransammlungen in Regenrinnen, Bierbuden und anderen Gefäßen, die stromaufwärts alle Wassergräben sind von Juni bis 15. Oktober mitbleiben alle 14 Tage, am besten aber am 1. und 15. eines jeden Monats, auf des Vorhandensein von Larven hin zu untersuchen. Gegebenenfalls ist das Wasser zu befreiben oder aber mit Petroleum, Sapon, Nit und ähnlichen Abtötungsmitteln zu überziehen.

Nachklang zum Händelfest

Bei dem neunten Konzert im Dom, in welchem das „Anthem“ (Händel 68) von Händel aufgeführt wurde, erwähnte Professor Dr. Schering, daß der große Komponist 1702 in Domorganiert oder Kontorant gewesen sei. Dieser soll höchsten Sonntag, am 9. Juni, um 10 Uhr im Gottesdienst der Halle 68 in der Orgel und der Melodie, wie er 1702 von der Domgemeinde unter Händels Mitwirkung gesungen wurde, von den Studenten des Reformierten Konfessionsvereins werden.

Wohin gehe ich?

- Die halleschen Bühnen am 6. Juni.
Haupttheater: „Die Kreuzschreiber“ (8).
Königsallee: Hof-Röder-Theater „Schlag auf Schlag“ (8).
St. L. am Niederkirch: „Lodovikos Gift“ (4, 6.10, 8.15).
St. L. Große Ulrichstraße: „Champagner“ (4, 6.10, 8.20).
Alte Frauenstraße: „Fort“ (4, 6.15, 8.20).
Hauptbahnhof: „Derbrockene Ehe“ (4, 6.15, 8.20).
Schauspiel: Die Liebhaber einer Schauspielers (4.90, 6.20, 8.20).
Königsallee-Theater: „Jau und Fein“ und die anderen neuen Attraktionen (8).
Königsallee-Theater: Das erstklassige Kabarett-Programm (8).

Das Pfingstbier der Galloren

Pfingstbierfest der Galloren! Mit Dänen, Schwedern und Blimengedächtnis in einem Hauptpaar zieht die Salzhäuser-Büderstraße in der wohlbestimmten historischen Tracht nach Wittenfeld. In alten silbernen Becken wird das Pfingstbier gereicht, und „die lieben Schwäger“, die Südboten, tun fröhlich mit.
Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Feste von Oberpächter Keller, der die

Galloren als etwas Einzigartiges in der Welt preist, als das Gebräu, dem Halle sein Bierden, Waschen und Weiten verdankt, das über Nitterlampf und Kollertierden hinaus geblieben ist und das durch seine Einzigkeit und Treue ein Vorbild unserer Volles sein soll.
Den Südboten erreicht das Zeit im Rahmen der Feste. Wer es nicht schon kannte, der hatte es dem fleißigjährigen Schwäger

Morix über nicht angehen, mit welcher Kraft und weichen Gefühl er die mächtige Jahre nach dem Zeit der Haupt Feiern den. Mit draußenem Weisse sollen die Vermählungen mit ihre Überzeugung. — Musik und Tanz, der jede Zunft in silbernen Becken, vor allem aber geübte Lieder und Feiertagslieder halle. Galloren und die lieben Schwäger noch lange beim Festen.
—



182 Verkehrsunfälle im Mai!

5 Tote und 96 Verletzte als Opfer des halleschen Straßenverkehrs

Nach Tätigkeitsbericht der Schutzpolizei wurden im Monat Mai im Polizeibezirk Halle 182 Verkehrsunfälle festgestellt, bei denen 5 Personen getötet und 96 Personen verletzt worden sind.
Die Unfälle verteilten sich auf:

181 mal wegen Vergehen, 388 mal wegen Heberettungen, 7 mal wegen Verlaufs an Straßenscheiden und 2 mal wegen Polizeijurisdiktionsverletzung.

Die Unfälle verteilten sich auf:
131 Zusammenstoße
schwerer wie leichtere, mit, von 15 Straßenbahnwagen, 58 Personkraftwagen, 46 Kraftwagen, 50 Motorradfahrer, 63 Fahrräder, 15 Pferde-fahrer sowie 1 Handkarren beteiligt waren, und auf 51 Verkehrsunfälle anderer Art. Diese letzteren 51 Unfälle wurden verursacht in 15 Fällen durch Anfahren oder Überfahren von Personen durch Kraftfahrzeuge, in 8 Fällen durch Anfahren oder Überfahren von Personen durch Kraftwagen, in 1 Fall durch Überfahren von Personen durch Kraftwagen durch Straßeneinfahrungen, in 2 Fällen durch Fahren von Personkraftwagen gegen Schutzeinrichtungen, in 11 Fällen durch Fahren von Kraftwagen gegen Wegweiser, Straßenschilder, Straßeneinbauten, Verkehrsschilder, Gartenzäunen, Schildstellungsmaße, auf Bürgersteige oder in Aufgängen und Kanalöffnungen, in 2 Fällen durch Stürze beim Auf- und Absteigen von der fahrenden Straßenbahn, in 2 Fällen durch Stürze von Radfahrern in 7 Fällen durch Umstöße umsofter Radfahrer, Kleinfahrer sowie Kleinen von Neben an Kraftwagen, und je einmal durch Einfahren eines Leitergerüdes, durch Sturz von Pferden sowie von einem durchgehenden Pferd.
Aus verkehrspolizeilichen Gründen wurde:

Das Heberfallkommando wurde 48 mal in Anspruch genommen und 95 mal wurde Kranken, Verletzten oder Verhafteten in Straßendienstleistungen in Anspruch genommen. 7 Personen nützlich angetroffen, von denen 8 in das Polizeigebäude eingeliefert wurden. Zu Reichheitsangelegenheiten schließlich mußte in 645 Fällen gefahren werden.

Die Kriminal-Statistik

- Im Polizeibezirk Halle wurden im Monat Mai von der Kriminalpolizei insgesamt 105 Personen festgenommen, und zwar:
1 Person wegen verurteilten Mordes;
4 Personen wegen schwerer Körperverletzung;
4 " " schwerer Körperverletzung;
8 " " schwerer Diebstahl;
10 " " einfacher Diebstahl;
3 " " Heberettung;
12 " " Unterschlagung;
12 " " Betrug;
11 " " Falschbegleichung;
14 " " Fälschungsverbrechen;
10 " " auf Grund von Verbrechen und Verbrechen;
26 " wegen Betrugs, Verleitung, Widerstand und anderer Vergehen.
3 Strafpaten mit unbekanntem Täter wurden von der halleschen Kriminal-

polizei ermittelt: 50 Personen wegen schwerer Diebstahl, 56 Personen wegen einfachen Diebstahl, 2 Personen wegen Heberettung, 6 Personen wegen Unterschlagung, 23 Personen wegen Betrugs, 2 Personen wegen Fälschungsverbrechen, 7 Personen wegen Fälschungsverbrechen und 16 Personen wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Verleitung. Von 13 als verurteilt Gemeldeten wurde der Hauptfallstort von 22 ermittelt, während 15 freimüßig zurückgekehrt sind.
Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch strafbare Handlungen abhandeln gegangen waren, für rund 35000 Mark wiederherbeigebracht.

Wer kennt die Gote?

Nach immer nicht ermittelt: die, wie trübselig, am 20. Mai in Halle in der Dampfmaschinenfabrik der „Königsallee“ an der Ecke Gasstraße weilliche Reich. Die Gote ist 1,70 Meter groß, etwa 30-40 Jahre alt und hat dunkelbraunes Haar. Sie war bekleidet mit einem schwarzen Zylinderhut mit roter Umrandung und einer schwarzen Weste mit weitem Ausschnitt, ein schwarzes Unterkleid mit weiten Schenkeln, ein helles Schlingel mit Strampfhöschen, zwei weiße Hosenschürze mit eingestrichelten Knöpfchen, ein Paar schwarze Halbhose mit Knöpfchen, ein Paar graue Baumwollhandschuhe, eine schwarze Wollschuhtasche und eine braune Überhandtasche.
Körper über die Größe der Zoten nimmt die Kriminalpolizei auf Nummer 133 des Polizeipostamts entgegen, wo auch ein Bildnis einlegen ist.

Bathausbühnen, Zusage um 8 Uhr abends die große Hof-Röder-Theater „Schlag auf Schlag“ mit der großen Heberettung „Georg Neffels“. (Stück aus der Künstler-Schule über die Feste der Zoten nimmt die Kriminalpolizei auf Nummer 133 des Polizeipostamts entgegen, wo auch ein Bildnis einlegen ist.)



Franck Spezial - - -

Sie hörten noch nichts von ihm? Das ist auch erklärlich. Er ist neu.
Es handelt sich um eine eigenartige, ganz aparte Kaffeewürze der Weltfirma HEINRICH FRANCK SOHNE, G.m.b.H. Berlin. Jeder Kaffee, auch den besten bedarf einer Würze um seinen Geschmack, sein Aroma und seine Ausgiebigkeit voll zu entwickeln. Diese Aufgabe erfüllt Franck Spezial, ohne die Eigenart des Kaffeegeschmacks zu beeinflussen. Billige Kaffees erhalten durch die Würze eine Geschmacksverbesserung. Franck Spezial erhöht aber nicht nur die Qualität des Kaffees, sondern er verbilligt ihn auch gleichzeitig. Versuchen Sie ihn. Verwendungsart auf dem Paket.
Auf den Paketen befindet sich ein Bezugschein für prachtvolle OLYMPIA-SPORTBILDER

Wider das Preußen-Konkordat

Die Entschliessung hallescher Lehrer... In der letzten Monatsversammlung des Neuen Preussischen Lehrereigenen Halle-umgebung hielt Lehrer Hoffmann einen Vortrag über das kommende Preußen-Konkordat.

Um eine Zigarette auf die Anklagebank

Aber die Justiz hatte diesmal ein Einsehen

Ausgerichtet auf einem Nababier-Vergangen mit dem üblichen Ball dazu laufen sich an einem schönen Wintertage in Weissen zwei junge Vergarbeiter ein... Um eine Zigarette auf die Anklagebank.

Ribau-Ausflug

Gesellschaftsabend der Mitteldeutschen Industrie-Bauunternehmer.

Ribau? - dieses zum Witzigen der halleschen Dreizehner-Lage immer wieder aufzuheben... Gesellschaftsabend der Mitteldeutschen Industrie-Bauunternehmer.

Roter Kreuztag 1929

Am Sonntag, dem 9. Juni: Helft helfen! Kauft Blumen!

von Eppler es an jedem kostbaren Einpruch gegen ein drohendes Konkordat stellen läßt.

Gerade der letzte Tag dieser Entschliessung ist heutzutage, in welcher ein zoroastrisches Mähe die hinter den Kulissen unter der Regierung von der preussischen Regierung schon abgeschlossenen Konkordatsverhandlungen die Öffentlichkeit beschränken, und wie andererseits nützlich die weitere Geltung der evangelischen Kirche demgegenüber verstanden wird.

Für seinen Sohn zum Diebe geworden!

Im besten Unterhaltungen zu bester

Der Väterberuf eines halleschen Rechtsanwalts begriff sich, wie aus einer fassen tatgerichtlichen Gerichtsverhandlung hervorging, an den Veldern seines Hefts, um so Unterhaltungen seines Sohnes begeben zu können.

Die Arbeitsmarktlage im halleschen Bezirke

Bericht nach dem Stande vom 1. Juni im Vergleich zum 15. Mai

Table with columns for Arbeitsmarktlage, including categories like männlich, weiblich, insgesamt and dates 1.6, 15.5.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten, hat sich die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamtes Halle während der letzten Hälfte des Monats erheblich gebessert. Die Unterhaltungen empfangender sind um rund 1400 zurückgegangen.

Die Unfälle des Tages

Unter der Straßenbahn geraten

Gestern gegen 4.16 Uhr nachmittags stießen auf dem Halleschen Ring vor der Westseite ein Wagensommer und ein Straßenbahnwagen zusammen.

Auf der Handveränderung der Elektrischen... Heute gegen 7.45 Uhr lief ein fünfjähriger Junge in der Merseburger Straße beim Überqueren des Bahndammes aus Unachtsamkeit in einen gerade vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Die Ausbreitung von Polarluft über Deutschland, die eine so hohe Temperatur mit sich brachte, hat sich wieder am Mittwoch nachts abgeändert.

„Das Sonnenland Südwest-Afrika“

Am Sonntag, dem 9. Juni, findet vormittags um 10 Uhr am Nischelplatz ein Filmvortrag des Herrn von Trotha „Das Sonnenland Südwest-Afrika“ statt.

Währiges Dienstjubiläum

dem 11. Juni, begehrt Rechnungsdirektor Selbig.

Ein neuer Wirt im „Würgerberg“. Das bekannte Restaurant „Würgerberg“ in der Gallienstraße hat am 1. Juni in die Verwaltung des Gastwirts Ernst D. übergeben.

Kurszettel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhandelspreise auf dem halleschen Wochenmarkt vom 6. Juni

Large table listing market prices for various goods like flour, oil, sugar, and other household items.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften... Vereinsnachrichten. Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Handel

Die Landwirtschaftsman in München

Die Eröffnungsrede der 35. Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft...

Die Zukunft der Greppiner Werke

Die Flur von Greppin fast ausgekocht — Die Ausschlichtung der Döberner Felder verfrüht

Die Weiterentwicklung der Gesellschaft hängt von der Flur ab, wie man sich zum Aufschluß des Feldes Döberner stellt...

Tagung der Betriebskrankenkassen

Der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen (StB)...

Wollverfeigerungen in Halle

Die Wollverfeigerungsvereinigung Deutscher Landwirtschaftskammern und Schafzuchtverbände...

Weitere Besserung der Arbeitsmarktlage

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 27. Mai bis 1. Juni liegt die Aufwärtsebewegung des Arbeitsmarktes in der Reichswirtschaft...

Einschließung der Bauindustrie

Die Hauptversammlung 1929 des Reichsverbandes Architektur Bauunternehmungen...

Katholischer Malzfabrikanten-Kongress

Nach dem Beschlusse der Gesellschaftsversammlung der katholischen Malzfabrikanten...

Stellenangebote, Rühmmeister, Kutcher, Verwalter, Schneider, Lehrling, Hausmädchen, Kochschilling, Alleinmädchen, junges Mädchen

Tüchtige Mannsell, Stubenmädchen, Ehefrau, Mamzell, junges Mädchen, Stellenangebote, Ring, Wautischer, Gutschnied, Aufwartung

Suche für meine Tochter, Sprechstundenhilfe, Kindergärtnerin, Feldmädchen, Suche Stellung als Stütze oder Alleinmädchen, junges Mädchen, Suche für meine Tochter, Stellenangebote, 16jähr. Mädel, Metzgerhülse

Wohnung in Halle (S.), Vermietungen, 2 helle Büroräume, 16jähr. Mädel, Metzgerhülse

Kaufgeheude, Geb. Küche, Verläufe, Herrschaftl. Besitz, Balster & Co. Halle (S.), Grundstück, Feischerei, Wissenschaftliche Bücher, Rührlinrank, Gruden

Lieferwagen, Markenmaschine, Kinderwagen, Klappwagen, Verdingung von Malararbeiten



Halle'sche Börse

Leipzig, den 6. Juni

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Adca, Hall. Bank, Landkredit, etc.

lation. Da jedoch wieder einige Aufträge des Auslandes und der Provinz vorliegen, zeigen die Auftragsverhältnisse im Vergleich zu den inwärtigen...

Am Geldmarkt war Angebot mit 6 1/2 bis 7 1/2 Prozent zu haben, Nachfrage mit 7 1/2 bis 8 1/2 Prozent über Geld...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Location and exchange rate. Includes Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Adca, Leipzig, Chemnitz, etc.

Zucker

Magdeburg, 6. Juni. (Börsenbericht) Preis für Zucker... Magdeburg, 6. Juni. (Börsenbericht) Preis für Zucker...

Getreide und Produkte

Berlin, 6. Juni. Nach der übertriebenen Aufhebung...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Leichter Rückgang des Kaffeejahres

Der Deutsche Kaffeebau, im v. h. S. Berlin, veröffentlicht...

zurückgegangen ist der Absatz an die eigenen Kaffeeplantagen...

Dergroßerung des Gewerkschaftswesens

Die freirechtlich-nationale Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenbewegung...

Metalle

Table with 2 columns: Metal name and price. Includes Kupfer, Zinn, etc.

Wach

Leipzig, 6. Juni. Anträge: 278 Binder, dazu 21 Objekte...

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various commodities and services.

Berliner Börse vom 6. Juni 1929

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Provinz
Tagung der Landeshauptleute

Merseburg, 6. Juni.
Die Landesoberhauptleute der preussischen Provinzen treffen täglich eine der 16 Provinzen, damit die Provinzialverordnungen untereinander Stellung nehmen und ihre Entscheidungen und Beschlüsse austauschen können. In diesem Jahre wird die Landesdirektorenkonferenz die Provinz Sachsen betreffen. Das Programm ist auf das nächste aus dem Kommissariat. Die Besprechung wird am 12. Juni 1929 in Halle stattfinden. Die Besprechung wird am 12. Juni 1929 in Halle stattfinden.

Selbstmord eines Landrats

Wansleben, 5. Juni.
In der Nacht vom Montag zum Dienstag erschoss sich der Landrat des Kreises Wansleben, Selig.
Der Selbstmord des Landrats Carl Selig, der sich in seinem Amtsjahre erkrankt hat, ist ein Fall, der sich in der Provinz Sachsen allgemein bekannt hat. Selig war ein Mann von hohem Charakter und hatte eine hervorragende Stellung in der Provinz Sachsen. Er war ein Mann von hohem Charakter und hatte eine hervorragende Stellung in der Provinz Sachsen.

Verbandstag der Feuerwehren

Wittenberg, 6. Juni.
Hier fand zusammen mit der Feier des 60. Stiftungsfestes der hiesigen Freiwilligen Feuerwehrgesellschaft der Verbandstag der Feuerwehren Wittenbergs statt, auf dem 187 Feuerwehren aus dem ganzen Regierungsbezirk durch Abordnungen vertreten waren. Die Hauptversammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, mit einem Heberlied über das Feuerlöschwesen im Bezirk. Er hielt dann die allgemeine Eröffnung, unter Hinweis auf die zahlreichen Ehrenmitglieder und Regierungsräte, die sich an der Veranstaltung beteiligten. Die Hauptversammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, mit einem Heberlied über das Feuerlöschwesen im Bezirk. Er hielt dann die allgemeine Eröffnung, unter Hinweis auf die zahlreichen Ehrenmitglieder und Regierungsräte, die sich an der Veranstaltung beteiligten.

Neue Wege der Gefäßligkeit

Oberweiß, 6. Juni.
Der hiesige Gefäßligkeitsverein hat in der letzten Zeit eine Reihe von Vorlesungen gegeben, die sich auf die Gefäßligkeit der Bevölkerung beziehen. Die Vorlesungen wurden von dem Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. Selig, gehalten. Die Vorlesungen wurden von dem Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. Selig, gehalten.

Volljähriger Betriebsunfall

Wittenberg, 6. Juni.
Der Arbeiter Johann wurde auf dem Weg von der Arbeit nach Hause durch den Strom der Stadtinsel verletzt. Der Arbeiter Johann wurde auf dem Weg von der Arbeit nach Hause durch den Strom der Stadtinsel verletzt.

Regimentstag der altsächsischen Feldartilleristen

Burg, 4. Juni.
Das für den August angelegte Regimentstreffen der ehemaligen altsächsischen Feldartilleristen wird am 8. und 9. Juni abgehalten werden. Das Regimentstreffen wird am 8. und 9. Juni abgehalten werden.

Das tausendjährige Duderstadt
Aus der wechselvollen Geschichte der Eichsfeldstadt

Duderstadt, 6. Juni.

Das vom Herzog, dem Oberherzog, dem Göttinger und dem Bischof hiesig eingeschlossene Duderstadt kann in diesem Jahre ein tausendjähriges Jubiläum feiern, denn im Jahre 1029 wurde der Ort erstmalig urkundlich erwähnt.

Die Geschichte Duderstatts

Den Namen der Jubiläumstadt nennt einige Geschichtsschreiber von einem Göttinger Fud von Göttinger herleiten, andere von Duto, dem Erbauer des ersten Wehres an jener Stelle, wo der Ort errichtet wurde.
Im Jahre 1029 regierte im heiligen römischen Reich deutscher Nation Heinrich I. Er hatte die Mark Duderstadt als Lehen von Sachsen von seinem Vorfahren geerbt, was beweist, daß die Geschichte Duderstatts
älter als tausend Jahre ist. Im Jahre 1029 vermachte Heinrich I. Duderstadt seinem Gemahlin als Lehen. Er hatte den Ort mit einer Mark umgeben, das es äußerlich Grenzpunkt Sachsen bildete und auch den nächsten Weg nach der Mark über Göttinger besaß. Dem Heinrich I. erhielt Duderstadt Stadtrecht. Nach dem Tode der Gemahlin Heinrichs I. kam Duderstadt an seinen Sohn Otto den Großen. Dessen Sohn, Kaiser Otto I., von Braunschweig erweiterte 1301 die Burg, in dem sein Schwager Gertrud als Lehen in der Duderstadt zu verbleiben. Dann kam Duderstadt an Braunschweig, schließlich an den Kurfürsten von Mainz. 1777 wurde es preussisch, 1806 kam es zum Königreich Westfalen, 1816 an Hannover und 1866 wieder an Preußen.
Die erste Glaszeit
In der Entwicklung Duderstatts war die Regierung der Lehen Gertrud von Duderstadt. Sie regierte die Stadt von Mainz. 1777 wurde es preussisch, 1806 kam es zum Königreich Westfalen, 1816 an Hannover und 1866 wieder an Preußen.
Die erste Glaszeit
In der Entwicklung Duderstatts war die Regierung der Lehen Gertrud von Duderstadt. Sie regierte die Stadt von Mainz. 1777 wurde es preussisch, 1806 kam es zum Königreich Westfalen, 1816 an Hannover und 1866 wieder an Preußen.

Tot aufgefunden

Sangerhausen, 6. Juni.
Der Schuhmachermeister Hermann Hoffmann von hier hat an der Vangerhäuser bei Niehelt in einem Hagenfeld die Leiche eines Motorradfahrers aufgefunden. Die Leiche wurde in der Hand gefunden, vermisst nach dem Verbleib. Die Leiche wurde in der Hand gefunden, vermisst nach dem Verbleib.

55. Stenographentag Sachsen-Anhalt

Duerbin, 4. Juni.
Von 8. bis 10. Juni tagt in Duerbin der 55. Stenographentag Sachsen-Anhalt. Die Stenographen sind von allen Teilen des Landes her gekommen. Die Stenographen sind von allen Teilen des Landes her gekommen.

Die evangelischen Arbeiterinnen in Erfurt

Erfurt, 6. Juni.
Der Arbeiterinnenverband der Evangelischen Arbeiterinnen hielt hier sein 6. Vereinstagung in Erfurt ab. Die Tagung wurde von der Arbeiterinnenverbände geleitet. Die Tagung wurde von der Arbeiterinnenverbände geleitet.

Sanderberg. Der Haushaltungsplan der Gemeinde

Sanderberg, 6. Juni.
Der Haushaltungsplan der Gemeinde Sanderberg für das Rechnungsjahr 1929/30 ist in der Gemeindeversammlung angenommen worden. Der Haushaltungsplan der Gemeinde Sanderberg für das Rechnungsjahr 1929/30 ist in der Gemeindeversammlung angenommen worden.

Kleine Provinz-Nachrichten

Schwarz. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Merseburg

Merseburg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Nachrichten

Nachrichten.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

„Betriebsanwalt“ Winters neuerer Streich

Leipzig, 6. Juni.
Zuletzt hielt der „Betriebsanwalt“ Winters vor der großen Strafkammer beim Landgericht in Leipzig. Winters wurde wegen eines Verstoßes gegen die Geschäftsordnung verurteilt. Winters wurde wegen eines Verstoßes gegen die Geschäftsordnung verurteilt.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Sangerhausen

Sangerhausen, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Weißenfels

Weißenfels, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Wittenberg

Wittenberg, 6. Juni.
Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Selig, hielt die Eröffnung. Der Ritzbergerer Damen-Verein hielt hier in Schwarz seine 10. Jahresversammlung ab.

Ein japanischer Dampfer verbrannt?

Sonab, 5. Juni. Der japanische Dampfer 'Suro Maru' ist nach in Zelle eingekerkert. Die Rettungsarbeiten sind noch im Gange.

Ein Flugzeug in den Bodensee gestürzt

Briedrichshafen, 5. Juni. Am Mittwoch nachmittag stürzte das über den Bodensee fliegende Passagierflugzeug D 702 bei Zimmern ab.

Ein berühmtes Theater abgebrannt

Neuworf, 5. Juni. In dem 100 Jahre alten Soverer-Theater in Neuworf brach ein Brand aus, der das ganze Haus zerstörte.

Reform der Klassenlotterie

Berlin, 6. Juni. Der Klassenlotterienrat hat die Reform der Klassenlotterie beschlossen. Die Klassenlotterien sollen in drei Klassen eingeteilt werden.

Drei Tote bei einem Sprengungslück

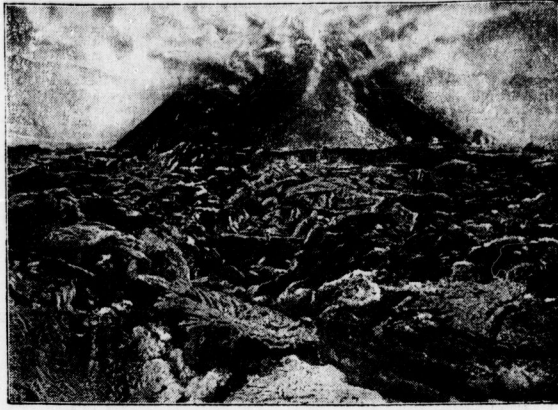
Neuworf, 5. Juni. In einem Steinbruch in der Nähe von Zeesen ereignete sich ein schweres Unglück. Drei Arbeiter wurden getötet.

Der große Vesuv-Ausbruch

Bestige Explosionen im Krater - Gefahr im Verzug

Rom, 5. Juni.

Der Ausbruch des Vesuv hat nach dem letzten Bericht des Direktors des Vesuv-Observatoriums, Professor Malabro, eine unvorhergesehene Steigerung erfahren.



Krater empor, um in einem ungeheuren Feuerregen die Glatz auf die Kraterwände herabzuschütten. Die schreienden Kraker, die den Ausbruch des Vesuv befechtigen wollten, mühen aus der unmittelbaren Nähe wegen der großen Gefahr entfernt werden.

Die Bevölkerung der Ortshälfte Terzigno hat an dem Vortag folgendes Telegramm geschickt: 'Die von glühender Lava eingeschlossene Bevölkerung erfleht Segen und Gebet.'

Ueber den Verlauf des Vesuvausbruchs werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die Tätigkeit des Vesuv nahm weiter überraschend bestig zu. Wieder erfolgte eine riesige Explosion, die nach dem großen Krater nun auch den kleinen Krater stark erschütterte.

war. Diese Explosion - die dritte am Dienstag - dauerte über 30 Minuten und war von einem feurigen Stein- und Aschenregen begleitet.

Anfolge der Erschütterung durch die Explosion stürzten größere Gesteinsmassen von den Vesuvhängen ab und zogen die Touristen zur Flucht, die in großen Scharen herbeigeeilt waren, um das festeste Material auszuheben.

Der Krater ist immer noch ein Feuerfeld, aus dem die Lava mit großem Getöse in das Tal abfließt. Vom Krater aus ist der Vesuv, der sonst deutlich von der Stadt aus zu sehen ist, nicht mehr zu erblicken.

Der Krater ist immer noch ein Feuerfeld, aus dem die Lava mit großem Getöse in das Tal abfließt. Vom Krater aus ist der Vesuv, der sonst deutlich von der Stadt aus zu sehen ist, nicht mehr zu erblicken.

Die bisher ausgefallene Lavamenge wird auf acht Millionen Kubikmeter geschätzt, d. h. etwa die Hälfte der Menge, die bei dem großen Vesuvausbruch im Jahre 1000 abgeworfen wurde.

Terzigno, 5. Juni.

Wie der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Union meldet, rückt der nächste Anbruch des Vesuv noch vor in etwa 20 Meter Höhe in einer Geschwindigkeit von 15 Meter in der Stunde in Richtung auf Terzigno-Maregatta vor.

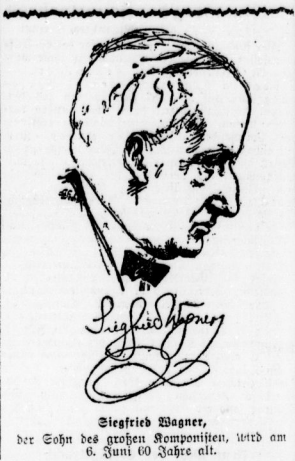
Dahlinie entfernt. Die Lava hat vom Krater aus bereits 6 Kilometer weit und fast ausschließlich in südlicher Richtung abwärts abfließen lassen.

Rom, 6. Juni.

Der Lavastrom hat die Ortshälfte Terzigno erreicht, die in kurzer Zeit zerstört wurde. Im Laufe der Nacht gelangte die Lava nach Terzigno, wo sich die zwei Lavastrome zu einem einzigen großen Strom vereinigten.

Die Ausbruchstätigkeit hat im Laufe des Mittwochs nachmittag eine weitere Zunahme erfahren. Der Lavastrom fließt schon gegen die Ortshälfte Terzigno, die nur 200 Meter von der Bahnhofsstation zum Vesuv entfernt ist.

Wieder Doppelfeiertage in der Reichshofkammer. Das dem sächsischen Parlament im Juli 1905 von der Regierung unterbreitete Gesetz, das die Doppelfeiertage zum Gesetzlande hat, ist vom verfassungsrätlichen Ausschuss genehmigt worden.



Siegfried Wagner, der Sohn des großen Komponisten, wird am 6. Juni 100 Jahre alt.

Angst

Roman von Walter Harich Deutsche Rechte bei Th. Anst. Naab, Berlin W 50

Auch als er aus der entsetzlichen Strafe hinaus war und das Hofgericht nicht mehr im Waden hatte, stand es für ihn noch fest, eigentlich zum erstenmal ganz klar und ausgesprochen fest, daß Menschen fort war und nicht mehr wiederkommen würde.

vorüberfließenden Auto. Er ahnte, was sich zutragen hatte. Nein, er ahnte es nicht, er wußte es genau: Elma hatte den Kaiser endlich wiedergesehen!

8. Kapitel.

Surz bevor ihre Eltern vom Nachmittagsgast aufstanden, löschte Elma aus der Wohnung heraus. Sie hielt es nicht mehr aus, in der furchtbaren Spannung, in der sie sich befand, die Gleichgültigkeit zu spielen.

Wenn sie ganz ehrlich vor sich selber war, hatte sie eigentlich keinen Zweifel, daß Menschen nicht mehr unter den Lebenden weilt. Er war tot, er war erwidert. Immerhin - dieses Gefühl hatte sie - konnte auf einmal ein Brief von ihm kommen.

manchmal Angst sollte es auf sie zu. Aber ganz empfinden würde sie sich, wenn es sich in einzelnen aufsteigende und sie stieß für Entsetzten in die Hand nehmen und beschauen würde.

Aber etwas hätte sie bereits begriffen, und es füllte sie so häufig mit ungeheurer Wut und einer brennenden Sehnsucht aus, daß fast nichts anderes in ihr Raum hätte, daß sie den Körper gelassen und gesprochen und ihm sogar noch die Hand gestreckt hätte, ohne daß ein Gedanke oder die Ahnung einer Vermutung von ihm in der Gehirne geschlagen war.

Sie wußte nicht, was in der Welt geschah. Sie sah den nächsten Augenblick nicht sie am Telefon, um es kaum zu sagen. Doch sie dieses Unfassbare nicht gelohnt hätte, wenn sie es nicht von der eigenen Stimme ausgesprochen hätte.

erwartete von ihm Vorwürfe, daß sie den Märker von dem Verbrechen in der Untersuchung nicht gewirrt hatte. Nicht einmal nur Vorwürfe, sondern Verdächtigung, eine mehrerwähnte Verdächtigung, die vernichtet wurde.

Sie lebte nicht in das Gefüge, wo Elma Kampffs Verbrechen letzten Brief vorgelesen hatte. Der Brief war ein Brief, frei wurde und sie sah auf denselben Blick sehen konnte. Dort lag sie lange und verstaute sich einwärts, daß es damals war, als sie spielte, und als ob sie die Zeit durchschauen ausdenken könnte.

Interdies bedachte sie sich in Spiegel an der gegenüberliegenden Wand. Sie sah fast noch genau so wie es damals. Was war das Leben denn eigentlich, wenn sie jetzt noch so auszu sein, wenn dieselbe Person? Könnte sie nicht einfach aufstehen und hinausgehen, und alles war nicht aufzuweisen? Überdies! Aber es gelang ihr, sich für lange Zeit ganz gefühllos zu machen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen dankerfüllt an Dr. Schmidt-Marischkin und Frau Ruth geb. Rabe. Halle, den 4. Juni 1929.

Zurück Dr. B. Beleites Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden Bernburgerstr. 3 Fernspr. 22080 Privat 22712

Zahnpraxis Bothe Universitätsplatz 3, I. Behandlung kranker Zähne USZ. Auf Wunsch Zahnärztliche Beratung.

Waihalla Der große Erfolg! Rolf Roeders neue Revue Schlag auf Schlag in 23 fahrbahnen Bildern von Rolf Roeders. Ausstatt. — 50 Mitwirkende. Glänz. Varieté-Attraktionen. mit der großen Ueberbrückung 4 Georg Rosettis Akrobatik am Drahtseil. Der größte Erfolg skals Berlin im Juli 1928. Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

VOLKSHOCHSCHULE HALLE Sonntag, den 9. Juni 1929 FAHRT nach ERFURT Lichtbildervortrag „Erfurt“: Dr. Kürsten. Danach in kleinen Innen- und Außenbesichtigungen (Dom, Severikirche, Lutherstätten, Kunst-, u. Handels-gärtnerie Benary). — Wanderung zum Steiger. — Volkstanz. Spiel der Musik-gemeinschaft. Karten für Fahrt, Vorträge, Musik- u. Tanzvorführungen 5.50 RM bis Freitag in allen Ver-kaufsstellen, abends von 6-8 Uhr auch Rathausstr. 3, I

PHILHARMONIE Die Mitglieder, die ihre bisher innegehabten Plätze beibehalten wollen, werden gebeten, die Karten für die nächstjährigen Anrechtskonzerte (Preise unverändert) bis spätestens Sonnabend, den 15. Juni bei Hothan, Große Ulrichstraße 38, zu entnehmen. Nach diesem Termin erlischt der Anspruch auf die bisher innegehabten Plätze, da ab 17. Juni Plätze an neue Mitglieder abgegeben werden. Anmeldungen neuer Mitglieder werden bei Hothan schon jetzt angenommen. Der Vorstand der Philharmonie.

Hallischer Tuberkuloseverband, e. V. örtliche Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose. Am 4. Juni 1929 starb unser Ehrenmitglied Herr Stadtrat Georg Ober langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender in der Zeit von 1920 bis 1923. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen immer hilfebereiten, verdienten Vorkämpfer auf unserem Arbeitsgebiet. Auch als Ehrenmitglied, als schon 70-jähriger, ließ er es sich nicht nehmen, weiterhin an unserem Werke mitzuarbeiten. Sein Andenken lebt in der von ihm liebevoll betreuten Tuberkuloseförderungsstelle und in seinen Mitarbeitern fort. Der Vorstand. Dr. Blumel.

Massu goldene Trauringe 333, 585, 750 oder 900 ge- stampft, das Stk. 4.—50 M. Juweller Tittel

Stadttheater Heute, Donnerstag, 20.—22. Uhr Die Kreuzel-schreiber Basenkomödie von L. Anzeiger. Freitag, 20.—22. Uhr Der Postillon von Loujumeau Komische u. Oper von A. K. Adam.

Billige gute Pianos Weltmarken Große Auswahl. Kleine Anzahl. Kleine Raten. Mitverschreibung. Katalog kostenfrei. Pianohaus Hofmann, am Markt 20/21.

Ich bin zum Notar ernannt worden. Rechtsanwalt Dr. Wenger, Halle (Saale), Martinsberg 18. Tel. 21220.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul 3 Ärzte - Brochüre frei Frauen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechselfröhk.

In die Aktionäre der Greppiner Werte Aktiengesellschaft in Greppin. Die Elektrowerte Aktiengesellschaft in Berlin haben sich bereit erklärt, den Aktionären der Greppiner Werte Aktiengesellschaft pro 1929 zu einem Barzins von 102% zu erwerben, sofern die Aktien bei uns in der Zeit vom 10. Juni bis 10. Juli 1929 eingereicht werden. Diejenigen Aktionäre, welche dieses Angebot annehmen, erhalten bei der Einlieferung der Aktien nebst Gewinnanteilscheinen pro 1929 ff. und Gewinnanteilscheinen für Rechnung der Elektrowerte Aktiengesellschaft in Berlin den Betrag 300 um Zug an unserer Kasse ausgehändigt. Berlin, den 4. Juni 1929. Darmstädter und Nationalbank Aktiengesellschaft als Aktionärs-

Todesfälle Walter Ruff, 25 Jahre, Halle, Mannische Straße 8. Beerdigung findet Freitag, den 7. Juni 1929, nachmittags 3 Uhr bei der Seiden-halle des Gefährlichkeitsvereins statt. — Emilie Ruff, 80 Jahre, Halle, Gismardstraße 18, II. Die Trauer-fest findet am Freitag 148 Uhr in der Heinen Kapelle des Gertrauden-friedhofes statt.

Berren- und Familienbüchse macht und repariert. M. Laue, Georgstraße 11.

Jan u. Hein die arkolonische Typen von Gosen Halle jetzt spricht. Und ein lustiger Spielplan! Ossi Winkler konferiert. Alabendlich 2 Posen 2 0.50 Einheits- 0.50 1.00 preis 1.00

Herrenschuhe und-einfach, auch in besten Qualitäten, zu hohen Preisen Einz- und Berfaufen. H. Lerner, St. Annenstraße 18. Fernspr. 22101.

Ufa-Theater Leipziger Strasse Ab morgen, Freitag ... wieder bringen wir den Film, der Menschen und Zeiten überdauert Der Wolgaschiffler „El uchnjem ... El uchnjem!“ Noch einmal erschallen diese Weisen der Buraki! ... wie seit tausend Jahren die Ufer der Wolga widerhallen von den schweren, taktmäßigen Schritten der Wolgaschlepper, die, Lasten gleich, zu zwölf bis zwanzig Mann die schweren Wolgakähne stromauf und stromab ziehen. Und seit tausend Jahren ertönt tagaus, tagein das alte Lied von der Wolga mit seiner unendlich schwerwütigen Melodie und dem schweren, ruckmäßigen Takt ... Das Lied, das einfache Lied der russischen Wolgaschlepper, das eine Welt bezwang! Beginn: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade Morgen, Freitag, 2 Erstaufführungen! Die 3 Frauen des Urban Heil (Hell in Fraunsee) der viel gelebte Ullstein-Roman von Vicki Baum, der seit langem mit größter Spannung erwartet wird. Das hüter und ernste Sport-Liebes- u. Lebensabenteuer eines jungen Mannes an den sonnigen Gestaden des Mitteländischen Meeres — Laga Maggiori — Capri und den herrlichen See- und Gebirgsschätzen der Südschweiz Urban Heil ... Fred Böderlein. In den weiteren führenden Rollen: Mona Maria / Hilde Maroff / Mia Pankau / In v. Sadeghi / Angelo Ferrari Der zweite Großfilm: Der weiße Wildling Bis Sonntagmorgen in 5 Akten mit Jack Hoxie. Beginn: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.



Solides Schlafzimmer schlafzimmer, birke, nubbaum intieret, weiß RM. 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—. Schränke RM. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—. Waschtische RM. 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—. Nachtschränke RM. 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—. Metallbetten komplett mit Stahlfedern und Auf-legenratze RM. 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—. Metallbetten komplett mit Stahlfedern und Auf-legenratze RM. 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—. Besteckausstattung, Besteckausstattung, Besteckausstattung. BRUNO PARIS Kleider Ullschür. in der Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt).

Kinder an die See? Einige wohlher. Kinder finden in der Ger. Ferien noch Anschluss unter mütterlicher Obhut und guter Pflege in Privat-villa nach Ostseebad Heringsdorf! Frau Helene Giersberg, Halle, Sofienstr. 32, I.

Rakete Reimors Lachbühne Nur frühes Kommen sichert Ihnen Platz! Ein Beweis, daß die Rakete z. Zi. die beliebteste Unterhaltungsstätte Halle ist.

Werbe-Veranstaltung des Int. Art.-Verb. „Sieher wie Jod!“ mit eigenem Gala-Programm. — Eintritt 50 Pf. — Tanz bis 2 Uhr.

Der diesjährige Obst-Anhang Magdeburger Straße 66 Morgen, Freitag, den 7. Juni sowie jeden Mittwoch und Freitag 5-Uhr-Tee in der Wealdelle das neue beliebteste Sehrummel- & Stimmungsdno.

CARMOL darf in keinem Hause fehlen. Wie oft kommt es vor, daß man nachts legend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopfweh, Zahnschmerzen, Gelenks- oder Muskelschmerzen quälen lassen. Hilfe bringt Karmelkapseln CARMOL. Man schlucke überall ausdrücklich CARMOL, Carmol ist wohl! Preis Rk. 1.20 und 2.25. Carmol-Fabrik, Kleinberg (Saax)

Das Rad für Alle In diesen Sommer sollen Sie einmal an die See fahren. Geben Sie dem Nordsee-Verlag, Berlin, den Auftrag, Ihnen ein Exemplar des Buches „Die See mit dem Rad“ zu schicken. Sie werden es Ihnen danken. Bestellen Sie den Verlag Nordsee-Verlag, Berlin, den Auftrag, Ihnen ein Exemplar des Buches „Die See mit dem Rad“ zu schicken. Sie werden es Ihnen danken.

Der 2. Waggon Neue Matjes sehr billig Stück 15, 20, 25 und 30 Pf.

Kurhaus Wittekind Das Militärkonzert findet heute nicht statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

- 1. Räther, 2. Krimpe, 3. Domäne Pfützthal, 4. Salzbinde (Bez. Halle), 5. Gödewitz, 6. Schlepzig, 7. Rittergut Schochwitz mit den ehemaligen Mäler- und Klapproth'schen Gütern dazuei, 8. Quillschlna, 9. der Kreisstraße vom Bierhügel bis zum Gornleber Wege, 10. Rittergut Hann Würdenburg bei Teutschenthal, 11. der Salzbinde-Bannstedter-Straße von Ollme bis Bennstedt und des Zorge bis Lieskau, 12. Lettin soll am Montag, den 17. Juni 1929, von vorm. 9 Uhr an im „Gasthof zur Post“ am Salzdamm unter den im Termin bekanntgemachten Bedingungen verkauft werden. Salzdamm, den 1. Juni 1929. J. G. Boltze.

Gesellschafts- u. Pauschalreisen durch Deutschland Pauschalreisen 7 Tage durch den Harz RM. 105.— 7 Tage durch die Sächsische Schweiz RM. 105.— 10 Tage am Rhein RM. 190.— 10 Tage durch Thüringen und das Weserbergland RM. 175.— 13 Tage durch den Schwarzwald RM. 215.— 14 Tage durch Oberbayern und Tirol RM. 245.— 13 Tage durch Ost- und Westpreußen RM. 210.— Pauschalreisen sind ausführbar in den Monaten Juni bis September 1929 Programme und Anmeldungen im Reisebüro der „Halle'schen Zeitung“ Saale (S.), Leipziger Str. 61/62. Tel. 23766

Etiketten Siegelmarken OVO Töpfe Halle (Saale) Leipziger Straße 119.

Nordsee Deutschland's größter Fischhandel! 1 Waggon Seefische in bekannter erster Qualität. Täglich frische Räucherwaren Bei Sonderbestellungen, Heide, Sport und Ausflüge liefert, nachbestellbar und billig sind unsere rühmlichst bekannten Delfardinen in allen Bedingungen sämtlicher, superfeinster Sorten.

Rechtsberatungen: Gefährlichen, Willm., Einzel- u. Mehrf., Bismarck, Zehnernd., Weid-gerick., Engel-Werkd., sowie alle sonstigen Rechtsfragen. W. Hess, Reichsstraße 22, Tel. 23221, Halle (Saale).

Stempel-Plautsch Nikolajew'schew Patent 1918